



Privat in der Öffentlichkeit - Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Web



Datenschutz

Warum du aufpassen musst:

Wenn du ein öffentliches Profil hast, kann jeder mitlesen was du postest, denn die meisten Netzwerke haben auch ihre Schattenseiten. Hast du zum Beispiel ein öffentliches Profil, kann jeder deine Beiträge lesen, versenden und auch speichern. Beiträge die du heute postest, können dir morgen schon peinlich sein oder ernsthafte Probleme verursachen. Auch wenn Netzwerke eine Funktion des Löschs bereitstellen, wirklich sicher sein, ob deine Daten wirklich gelöscht wurden, kannst du nie!

Werbeunternehmen profitieren von deinen Daten.

Gib nicht zu viel Persönliches preis!

Gehe sorgsam mit deinen Daten um! Privatanschriften, Telefonnummern, E-Mail Adressen und Passwörter gehören nicht in ein öffentliches Netzwerk. Auch solltest du dir überlegen, ob du deinen momentanen Aufenthaltsort öffentlich posten solltest. Wenn möglich, nutze Nicknames.

Auch Informationen bezüglich deiner politischen Einstellung, sexueller Interesse, deines Gesundheitszustandes oder religiöser Überzeugung solltest du lieber privat austauschen.

Wähle Bilder sorgsam aus!

Poste keine unangemessenen Bilder! Freizügige Bilder, zum Beispiel im Bikini gehören nicht an die Öffentlichkeit. Auch solltest du Acht geben, wer neben dir auf Bildern zu sehen ist. Ist diese Person mit der Veröffentlichung des Bildes einverstanden? Frage die Betroffenen, schließlich würdest du auch ungern ungefragt auf dem Account einer anderen Person auftauchen. Das Veröffentlichens von Bildern anderer Personen ohne Einverständnis ist sogar strafbar.

Denke immer daran: Das Internet vergisst nicht! Einmal online, haben deine Bilder ein Eigenleben. Sie werden kopiert, weitergereicht, sind in Suchmaschinen und Online Archiven gespeichert. Das kann nicht wieder rückgängig gemacht werden.

Ändere die Standardeinstellungen!

Bei den meisten Netzwerken kannst du bestimmte Angaben von dir schützen, sodass zum Beispiel nur deine Freunde deine Posts sehen können. Am besten prüfst du diese Einstellungen direkt nach deiner Registrierung.

Achte auf deinen Umgang!

Erstelle keine Hassgruppen und falls dich jemand in eine solche hinzufügen sollte, verlässt du sie am besten direkt. Die Teilnahme einer Hassgruppe kann sich zum Beispiel negativ auf dein späteres Berufsleben auswirken. Auch können Gruppennamen wie „Schule ist scheiße – blau machen ist toll“ ein falsches Bild von dir wiedergeben.

Gehe auf Nummer sicher!

Verwende nicht überall die selben Passwörter, dadurch haben es Angreifer sehr leicht. Außerdem sollte dein Passwort sicher sein. Es muss aus klein geschriebenen Buchstaben, Sonderzeichen und Zahlen bestehen.

Räum hinter dir auf!

Beende deine Mitgliedschaft, wenn du ein Netzwerk nicht mehr nutzen willst.

Wehr dich!

Du kannst der Weitergabe deiner Daten widersprechen und deren Löschung verlangen. Gehe bei Cybermobbing zur Polizei, Lehrern oder deinen Eltern und antworte nicht auf Beleidigungen.

Und am wichtigsten: Sei respektvoll zu anderen Nutzern!



